

Der erste Versuch eines Vortrags unter freiem Himmel im vergangenen Jahr hat so toll geklappt, dass alle Teilnehmer sich mehr davon gewünscht haben. Also bieten wir im Sommer 2021 einen kleinen Zyklus an technikgeschichtlichen OpenAir-Vorträgen von Klaus Grewe an.

Für die Zuhörerschaft werden Sitzgelegenheiten bereitstehen. Ebenso gibt es ein kleines Getränkeangebot. Es wird empfohlen, ein Sitzkissen und eine Decke gegen eine evtl. kühle Witterung mitzubringen. (Bei schlechter Witterung findet der Vortrag im Ratssaal Himmeroder Hof statt).

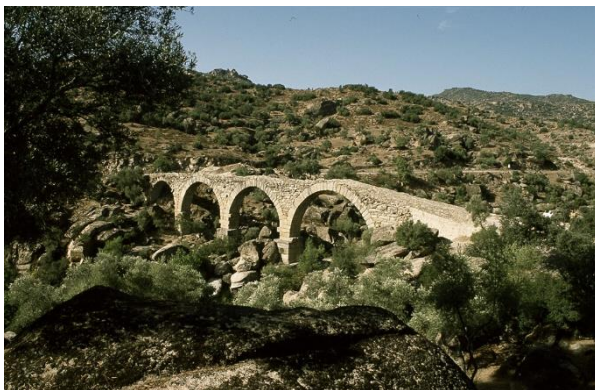
OpenAir Powerpoint-Präsentation von Prof. Dr. Klaus Grewe

Was Sie schon immer über die römischen Ingenieure wissen wollten

– Den antiken Ingenieuren über die Schultern geschaut –

Samstag, 25. September 2021 um 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)

Rheinbach am Römerkanal-Infozentrum (Himmeroder Wall)



Römische Aquäduktbrücke bei Alabanda (Türkei)

Fachleute und Laien stehen gleichermaßen bewundernd vor den großartigen Aquädukten der Antike. Besonders in den Aquäduktbrücken wird eine glanzvolle technische Leistung sichtbar, die auch nach 2000 Jahren noch beeindruckend ist.

Da sich die Baupläne antiker Großbauten nicht bis heute erhalten haben, müssen wir all unsere Kenntnisse über Planung und

Trassierung aus den Bauwerken selbst herauslesen. Wir müssen uns in die Gedankenwelt des antiken Ingenieurs einklinken und versuchen, mit dessen technischen Hilfsmitteln den Bauplan zu rekonstruieren und den Bauablauf rückwärts abzuwickeln. Den dabei entstehenden Fragenkatalog, müssen wir fachlich fundiert beantworten, dürfen dabei aber nicht den Fehler begehen, in heutigen Maßstäben zu arbeiten. Die wahre Genialität der antiken Baumeister liegt in der pragmatischen Anwendung ihrer einfachen Hilfsmittel.

Es bleibt aber die Frage, was für ein Geheimnis in diesen scheinbar für die Ewigkeit gebauten Monumenten steckt! Sind es nur die großartigen Erfindungen der Römer wie »Halbkreisbogen« und »Opus Caementicium«, die uns staunen lassen oder ist es mehr? Wer baute denn die großartigen Fernwasserleitungen: Legionäre, Sklaven oder doch ganz normale Bauunternehmer? Welchen Anforderungen mussten sich die antiken Ingenieure bezüglich des Arbeitsablaufs oder der Aufteilung ihrer Baustellen in verschiedene Baugewerke stellen? Gab es »Pfuscher am Bau« schon in der Römerzeit? Oder gab es auch so etwas wie »Berufsethos« oder »Maurerstolz«, der sich in den Bauwerken wiedererkennen lässt? Fragen über Fragen also!

Veranstalter: Freundeskreis Römerkanal e.V., Kreativitätsschule Morenhoven e.V.
in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheinbach und der VHS Voreifel